

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 33

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Augustäpfel

*Der erste Biß ist fast ein Schauer,
ein Gaumenschock, der uns erschreckt,
weil euer Fleisch zitronensauer
und schon nach spätem Sommer schmeckt.*

*Ihr seid als Tafelobst-Proleten
mir seit der Kindheit engvertraut
und nichts für Gourmets und Ästheten
mit eurer grünen straffen Haut.*

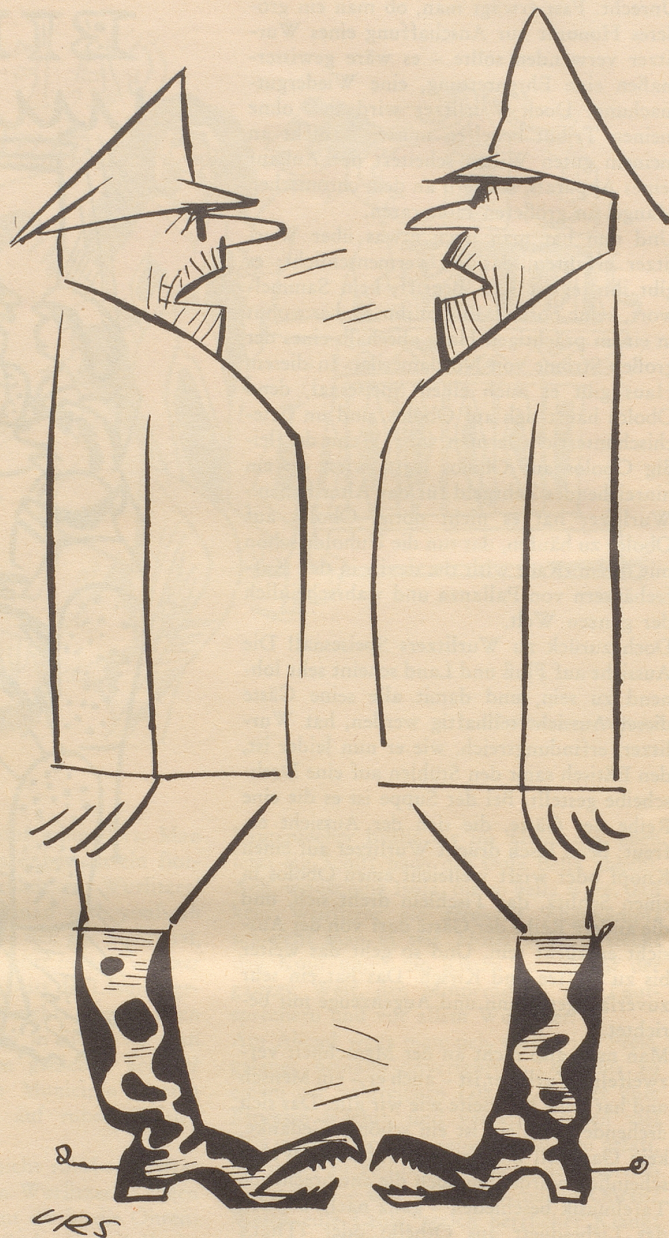
*Trotz Gravensteiner und Renetten
aus Borsdorf und aus dem Tirol
wär's sicher, wenn wir euch nicht hätten,
mir auf der Zunge halb so wohl.*

*Zwar bin ich mir der Goldparmäne
und ihrer Qualität bewußt,
doch bissen meine Bubenzähne
in euch mit ganz besondrer Lust.*

*Ich liebte euch nicht bloß mit Worten
und habe eben jetzt entdeckt,
daß ihr von allen Apfelsorten
mir immer noch am besten schmeckt.*

Wer in den sauren Apfel beißt,
weiß aus Erfahrung, was das heißt.

Fridolin Tschudi



Das Ausland schmunzelt

Eine australische Rugbymannschaft, die zurzeit eine Tournee durch England macht, scheint auf alles gefaßt zu sein. Unter den Spielern befinden sich: ein Chirurg, ein Internist, ein Orthopäde, ein Zahnarzt und ein Angestellter eines Beerdigungsinstitutes.

*

«Wie hat Ihnen mein Filmmanuskript gefallen, Mr. Selznick?»

«Nicht schlecht – nur zum Schluß hatten Sie einen eigenen Einfall und damit gefährden Sie den ganzen Erfolg.»

TR

Lieber Nebi!

Eine Amerikanerin wurde am Genfer Flughafen von Freunden abgeholt und nach ihrer Wohnung geführt. «Wir können nicht mit dem Wagen vors Haus fahren, die Straße ist wegen Bauarbeiten gesperrt!» erklärten die Genfer vorsorglich dem Gast. «Wir werden zweihundert Yards zu Fuß gehen müssen!» Da wogte die Amerikanerin vor Entrüstung: «Oh no! Ich gehe nicht so weit zu Fuß! Ich bin Amerikanerin!»

Bums

Aus der guten alten Zeit

Das Faktotum einer reisenden Schauspielertruppe klebte auf dem Marktplatz seine Zettel an, worauf es hieß: «Außerordentliche Vorstellung!» Ein Passant fragte ihn, warum denn die Truppe immer außerordentliche Vorstellungen ankündige? Die Antwort lautete: «Psst! Ich will es Ihnen unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertrauen, mein Herr: Weil wir nie eine ordentliche zusammenbringen!»

Bob

HOTEL
ROYAL

Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz
BASEL

HOTEL HECHT
ST. GALLEN

Erstes, altrenommiertes Haus am Platze

Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser

gesund
erfrischend
nicht kältend